

# AMNESTY INTERNATIONAL

<https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2017/08/50-years-of-Israeli-occupation-Four-Outrageous-Facts-about-Military-Order-101/>

## BLOG NEWS



25. August 2017, 18:51 UTC

### 50 JAHRE ISRAELISCHE BESATZUNG: VIER UNERHÖRTE FAKTEN ÜBER MILITÄRORDER 101

**Wussten Sie, dass Israel Palästinensern seit 50 Jahren verbietet, Protestveranstaltungen zu organisieren? So sieht der Alltag aus, den Palästinenser\_innen unter israelischer Besatzung erleben.**

Der 27. August ist der 50. Jahrestag der Inkraftsetzung von [Militärorder 101](#), einem Gesetz, das Palästinenser\_innen dafür bestraft, ihrer politischen Haltung auf friedliche Weise Ausdruck zu verleihen. Jeder, der gegen die Militärverordnung verstößt, hat mit bis zu zehn Jahren Haft und/oder einer hohen Geldstrafe zu rechnen. Für Palästinenser in der Westbank gilt die Militärverordnung 101, die fast so alt ist wie Israels Besatzung palästinensischer Gebiete, auch 50 Jahre nach ihrer Verabschiedung noch immer und kann jederzeit durchgesetzt werden.

Hier sind vier Fakten, die die Realitäten und Auswirkungen dieses drakonischen Gesetzes für das Alltagsleben von Palästinenser\_innen verdeutlichen.

**1. Wenn nicht ein israelischer Militärkommandant zuvor die Erlaubnis dazu erteilt, ist es Palästinenser\_innen verboten, an einer Prozession, einer Versammlung oder einer Mahnwache teilzunehmen oder eine solche Veranstaltung zu organisieren, wenn diese aus mehr als zehn Personen besteht und zu einem politischen Zweck stattfindet, oder bei der ein Vortrag zu einem politischen Thema abgehalten wird, oder die einer Sache dient, die als politisch interpretiert werden könnte, oder bei der ein solches Thema gar diskutiert werden könnte.**

Seit dem Jahr 1967 haben Israels Behörden Hunderttausende Palästinenser\_innen einschließlich Frauen und Kinder anhand von Militärverordnungen festgenommen und inhaftiert. Viele wurden gemäß Militärorder 101 alleine deswegen in Haft genommen, weil sie an friedlichen Protesten teilgenommen hatten, die für politisch motiviert gehalten wurden.

[Farid al-Atrash und Issa Amro](#) sind zwei palästinensische Menschenrechtsverteidiger, denen gegenwärtig vor einem israelischen Militärgerichtshof der Prozess gemacht wird. Sie sind mit einer Reihe von Anklagepunkten konfrontiert, von denen einer "Teilnahme an einem Protestmarsch, für den keine Genehmigung vorlag" lautet, was nach internationalem Recht kein als solches anerkanntes Vergehen darstellt. Am 26. Februar 2016 waren sie friedlich marschiert, um gegen Israels Siedlungen (die israelischen Kolonien, die widerrechtlich in den besetzten palästinensischen Gebieten [OPT] errichtet wurden) und die diskriminierenden Einschränkungen zu demonstrieren, die über die Altstadt von Hebron verhängt sind.

Das Recht auf friedliche Versammlung sowie die Rechte auf freie Meinungsäußerung und darauf, sich zu Gruppen zusammenzuschließen, sind in den Internationalen Menschenrechtsverträgen verankert, die der Staat Israel unterzeichnet und ratifiziert hat und deren Vertragspartei er ist, darunter auch der internationale Pakt über Bürgerliche und Politische Rechte.

**2. Das Zeigen von Flaggen oder Emblemen und die Veröffentlichung jedweder Dokumente oder Bilder mit**

**aussagekräftigen politischen Inhalten sind ohne eine vorherige Genehmigung durch einen israelischen Militärkommandanten verboten.**

Die letzten 50 Jahre über sind Palästinenser\_innen festgenommen und inhaftiert worden, weil sie in einem Raum ein Poster aufgehängt haben, wenn dieses als politisch motiviert betrachtet wurde, oder weil sie die palästinensische Flagge gehisst hatten. Solche Handlungen werden auch weiterhin kriminalisiert, entgegen der Tatsache, dass Palästinenser im Jahr 1993 eine Friedensvereinbarung mit Israel unterzeichnet haben, die ihnen die Anerkennung ihrer politischen Rechte hatte bringen sollen. Seither hat Palästina einen Status als Beobachterstaat ohne Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen (UNO) erreicht, und mehr als 135 Länder der Internationalen Gemeinschaft erkennen Palästina als Staat an. Und trotz alledem gilt das Aufziehen einer palästinensischen Flagge in der Westbank oder das Aufhängen des "falschen" Posters in einem geschlossenen Raum gemäß israelischer Militärordern ein strafbares Vergehen, wenn nicht ein Kommandant der israelischen Armee dies genehmigt hat.

Einer der Anklagepunkte gegen [Issa Amro](#) in seinem laufenden Verfahren vor dem Militärgericht hängt damit zusammen, dass er an einer Protestveranstaltung teilgenommen hat, die "ohne Genehmigung" durchgeführt wurde, dabei ein T-Shirt trug, auf dem „Ich habe einen Traum“ geschrieben stand, und die palästinensische Flagge schwenkte. Solche Handlungen werden als politisch und damit als kriminell interpretiert.

**3. Verbale oder andere Verlautbarungen der Unterstützung oder Sympathie für die Aktivitäten und Ziele jeglicher Organisationen, die laut der Militärverordnungen als illegal betrachtet werden, sind verboten. Das kann sich auch auf viele palästinensische politische Parteien und Studentenverbände beziehen.**

Die Unterstützung einer politischen Partei, einer Studentenunion oder einer Gewerkschaft, die Israel eine "feindliche Organisation" zu sein scheint, indem man eine Fahne schwenkt, eine Hymne singt oder in der Öffentlichkeit Schlagworte ausruft, kann nach Militärverordnung 101 zur Verhaftung der so Handelnden führen.

In einigen Fällen sind Festnahme und Inhaftierung von Folter und anderen Misshandlungen begleitet. Von dieser Anordnung sind Palästinenser aus allen Lebensbereiche betroffen, egal ob Journalisten, Studenten, Lehrer, Bauern, Politiker oder Lastwagenfahrer.

**4. Jeder, der gegen die Militärorder 101 verstößt, hat mit einer Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und/oder einer hohen Geldstrafe zu rechnen.**

Der ehemals von Amnesty International unterstützte politische Gefangene aus Gewissensgründen, [Bassem Tamimi](#), wurde am 6. November 2012 wegen seiner Beteiligung an friedlichen Demonstrationen gegen israelische Siedlungen zu vier Monaten Haft und einer Geldstrafe von 5.000,- israelischen Schekeln (etwa 1.280,- US-Dollar oder 1.000,- Euro) verurteilt. Als Teil eines gerichtlichen Vergleichs verhängte der Militärrichter außerdem eine dreimonatige Haftstrafe für drei Jahre auf Bewährung gegen ihn. Bassem Tamimi sagte, dass er sich gezwungen fühlte, sich auf den Handel einzulassen, weil er gegen die Militärorder 101 verstoßen hatte.

Nahezu alle Fälle, in denen Palästinenser\_innen vor israelische Militärgerichte gestellt werden, enden mit einer Verurteilung. Die meisten Urteile sind das Ergebnis gerichtlicher Vergleiche, denn die palästinensischen Angeklagten wissen nur zu gut, dass das gesamte System so unfair ist, dass sie ohnehin verurteilt werden und eine noch höhere Strafe erhalte, wenn sie sich auf ein Verfahren einlassen.

## **AKTIONSAUFRUF: Fordert, dass Israel die Militärorder 101 JETZT zurückzieht!**

Wer sehen möchten, was 50 Jahre der Besetzung durch Israel für Palästinenser\_innen bedeutet, der klicke bitte [auf diesen Link](#) (zur Webseite @50 Jahre Besetzung). Hier im Folgenden sind zudem noch verschiedene mögliche Botschaften für die sozialen Medien aufgelistet. Es wäre sehr gut, diese in allen Muttersprachen auf den sozialen Medien zu teilen.

### **TWITTER (auf Deutsch und Englisch)**

Seit 50 Jahren wird Palästinensern nach Militärorder 101 das Recht auf Protest verweigert.

For 50 years Palestinians have been denied the right to protest under #Israel's Military Order 101

<http://bit.ly/2g5en7S> #ThisIsOccupation / #SosiehtBesetzungaus

Wussten Sie, dass #Israel Palästinenser seit 50 Jahren verbietet, Proteste zu organisieren?

Did you know that #Israel has been banning Palestinians from organizing protests for 50 years?

<http://bit.ly/2g5en7S> #ThisIsOccupation / #SosiehtBesetzungaus

Wussten Sie, dass das Schwenken einer palästinensischen Flagge nach israelischen Militärordern ein Verbrechen ist?

Did you know that waving a Palestinian flag is a crime under Israeli military orders?

<http://bit.ly/2g5en7S/> #ThisIsOccupation / #SosiehtBesetzungaus

Organisation von Protest ohne Erlaubnis #Israelischer Militärkommandant kann Palästinenser für bis zu 10 Jahre ins Gefängnis sperren

Organizing a protest without a permit from an #Israel army commander can put Palestinians in jail for up to 10 years

<http://bit.ly/2g5en7S>

[.@AvigdorLiberman](#) Ziehen Sie #Militärorder 101 zurück, die Palästinenser <http://bit.ly/2g5en7S>!

[.@AvigdorLiberman](#) Rescind #Israel Military Order 101 that punishes Palestinians for peaceful political expression:

<http://bit.ly/2g5en7S>!

[.@Israel\\_MOD](#) Ziehen Sie #Militärorder 101 zurück, die Palästinensern ihr Recht auf friedliche politische Äußerungen verweigert

<http://bit.ly/2g5en7S>!

[.@Israel\\_MOD](#) Rescind Military Order 101 that denies Palestinians their right to peaceful political expression <http://bit.ly/2g5en7S>!

[.@IsraeliPM](#) Ziehen Sie #Militärorder 101 zurück, die Palästinenser <http://bit.ly/2g5en7S>!

[.@IsraeliPM](#) Rescind #Israel Military Order 101 that punishes Palestinians for peaceful political expression: <http://bit.ly/2g5en7S>!

### **FACEBOOK EINTRAG, DER DEN LINK ZUM BLOG BEGLEITEN WIRD:**

Am 27. August ist es 50 Jahre her, dass Israel die Militärverordnung 101 erlassen hat, ein Gesetz, dass Palästinenser\_innen für friedliche Formen politischer Meinungsäußerungen bestraft. Jede/r, der gegen diese Order verstößt, hat mit einer Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und/oder einer heftigen Geldstrafe zu rechnen. Nach 50 Jahren gilt die Militärorder 101, die fast so alt ist wie Israels Besetzung palästinensischer Gebiete, für Palästinenser\_innen im Westjordanland immer noch weiter und kann jederzeit umgesetzt werden. Hier sind vier Aspekte dieser Order dargelegt, an denen sich die tatsächlichen Auswirkungen dieses drakonischen Gesetzes auf das alltägliche Leben von Palästinensern verdeutlicht.